

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

GUTE GESPRÄCHE ERZEUGEN GUTE STIMMUNG

Die Crew der „Otto Schülke“ steuert auf die Zielgerade zu und mobilisiert alle Kräfte

ROBUST UND SICHER

Freiwillige Feuerwehr Norderney stattet erstmals die Jüngsten mit Dienstkleidung aus

NEUES FORSCHUNGSPROJEKT FÜR SMARTE LICHTSTEUERUNG

Niedersachsen Ports hat gemeinsam mit elf Partnern das internationale Projekt DARKER SKY gestartet



 [norderneyer_zeitung](#)
 [norderneyer_zeitung](#)

Foto: Naun

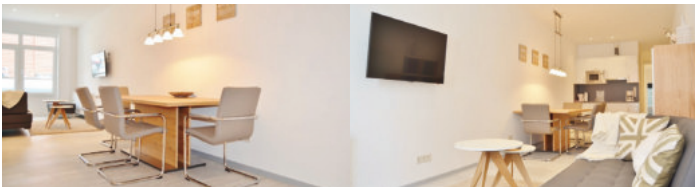


Meeresrauschen hören.
Urlaub spüren. Zuhause fühlen.

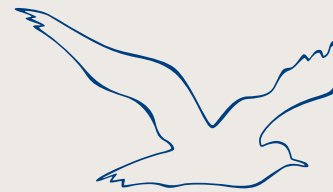


Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com



Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.



boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540

Jann-Berghaus-Straße 22

www.boardinghaus-norderney.de



■ ■ ■ F ■ ■ P ■ ■ ■ D ■ Z ■ D ■ ■ B ■
N U K L E A R ■ C U T A W A Y ■ E A N ■
■ N I E ■ H A R A S S ■ E ■ L A I B ■
■ I L I A D E ■ R O B E N ■ A ■ K Y U ■
■ V I S ■ ■ S O G ■ ■ A K E N ■ L ■ M ■
■ E A S Y ■ E ■ O C H S E N ■ W A L E ■
B R N ■ A K N E ■ A ■ T ■ I B E R I A ■
■ S ■ ■ C A S T ■ F U E N F I ■ M ■
■ U R A H N ■ T O E R N ■ ■ I S S O S ■
A M I ■ T I D E ■ ■ A D R E S S A N T ■
■ ■ T ■ ■ N ■ R A H N ■ O ■ D ■ N E E ■
■ P U T S C H ■ L ■ ■ A G E N ■ D ■ M ■
L E S O T H O ■ L A N N E R ■ F L O P ■
■ L ■ N U E S T E R ■ T R I B U E N E ■
■ Z W I R N E ■ S T E I S S ■ G R A L ■

Foto: J. Trettin

GUTE GESPRÄCHE ERZEUGEN GUTE STIMMUNG

Die Crew der „Otto Schülke“ steuert auf die Zielgerade zu und mobilisiert alle Kräfte



Im Web-Shop erhältlich: vom renommierten Künstler Ole West signierte Kunstdrucke der „Otto Schülke“.

Norderney/mr – Es sind nur noch ein paar Meter, doch auch die müssen zurückgelegt werden. Wer einigermaßen ehrgeizig ist, der weiß, wie schwer es manchmal fällt, sich nach einer weiten und anstrengenden Strecke ins Ziel zu retten – egal, ob das im Sport ist oder ob das ein Projekt betrifft, für das man sich tage-, wochen- oder gar jahrelang ins Zeug gelegt hat. Wenn jemand davon ein Lied zu singen weiß, dann ist es die Crew der „Otto Schülke“. Auch sie fährt – in doppeltem Wortsinn – gerade in den Hafen ein und erreicht damit ein Ziel, für das sie lange gekämpft hat.

„Alle Genehmigungen für die Kaianlage sind da. Wir hatten ein gutes Gespräch mit dem Hafenamts.“ So fasst Crew-Chef Björn Bornschein zusammen, was in den vergangenen Wochen und Monaten noch an bürokratischen Hürden zu nehmen war. Alle Beteiligten

seien kooperativ gewesen, die persönliche Vorstellung des Projekts zielführend. „Alles konnte im Detail besprochen werden, ob das nun um die Dalben ging oder um die Brückenanlage“, betont Bornschein, um praktisch im gleichen Atemzug hinzuzufügen: „Die Rammarbeiten sind beauftragt, in der 41. Kalenderwoche kann es losgehen.“ Dabei merkt man Bornschein die Erleichterung durchaus an, gleichzeitig aber auch, dass dieses letzte Teilprojekt zur Unterbringung der „Otto Schülke“ im Norderneyer Hafen besonders viel Geduld, Energie und Beharrlichkeit erfordert hat.

Auch Michael Pauls ist die Erleichterung deutlich anzumerken. Der erste Kassenwart ist zuversichtlich, dass bis Mitte Oktober der Ponton liegen wird. Auch der

OTTO SCHÜLKE



Stolz und voller Energie pflügt die „Schülke“ mittlerweile die Wellen vor Norderney:
Foto: Museumsverein Otto Schülke

Seglerverein habe zu dieser Zeit Arbeiten auszuführen, so dass sich an der Stelle Synergien ergäben, die sich im Endeffekt positiv auf die Kosten auswirkten. Zunächst aber müsse der Ponton von der Norddeicher Störtebeker-Werft zur Insel geschleppt werden. Pauls, wie Bornschein Gründungsmitglied des Vereins „Museumskreuzer Otto-Schülke“: „Wir hoffen da natürlich auf gutes Wetter, denn damit wäre ja auch der erste Bauabschnitt praktisch fertig.“ Was dann folgt, und zwar so fix wie möglich, ist das Fertigstellen der Brückenanlage mit Steg. Auch hier sind sowohl Bornschein als auch Pauls guter Dinge: „Wenn alles gut mitläuft, dann schaffen wir das alles im Oktober.“

Trotzdem wollen die beiden in dem Zusammenhang das Wort „Finale“ noch nicht in den Mund nehmen. Das kommt für sie nämlich erst, wenn die komplette Anlage inklusive Schiff offiziell für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Da gelte es beispielsweise noch abzuklären, wie sich die Öffnungszeiten gestalten und wer die Führungen übernehme. Und dennoch sei ein Durchatmen durchaus gestattet. Bornschein: „95 Prozent der Sollleistung sind erledigt. Das ist gewiss ein großer Meilenstein.“ Der offizielle Betrieb, so sei jedenfalls die große Hoffnung, könne im Sommer nächsten Jahres aufgenommen werden.

Tatsächlich liegt die bisher erbrachte Leistung der Schülke-Crew weit über dem, was ein Durchschnitts-Ehrenamtler

leistet. Acht Frauen und Männer haben seit der Gründung des Vereins im Jahr 2018 Großartiges geleistet, indem sie – mit der Unterstützung vieler großer und kleiner Spenden – den ehemaligen auf Norderney stationierten Rettungskreuzer der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) „Otto Schülke“ zurück auf die Insel geholt haben. Weitere tatkräftige Hilfe bekommt die Crew immer wieder von einigen Norderneyern, die sich an Bord zum Beispiel um technische Dinge kümmern – alles ehrenamtlich, versteht sich. Längst ist das seinerzeit praktisch schrottreife Schiff auf diese Weise wieder prima in Schuss und wird in ein paar Monaten endlich seinen

Zweck erfüllen, nämlich die Geschichte von einem äußerst bewegten Leben auf See erzählen. Ohne Zweifel: Eine Attraktion und ein stolzer Werbeträger für die Insel Norderney.

Zu der ganzen Verantwortung, mit dem ein solches Projekt

einhergeht, gesellt sich dann auch mit Sicherheit die eine oder andere schlaflose Nacht. Allein für das, was jetzt noch mit Dalben, Rammen und Brücke auf die Crew zukommt, werden die nächsten 60.000 bis 70.000 Euro abgerufen werden müssen. „Damit sind unsere Finanzmittel erschöpft“, betont Kassenwart Pauls offen und ehrlich. In den vergangenen Monaten hätten viele Anträge für Statiker und Prüfer gestellt werden müssen. Allein die Baugenehmigung für die ganze Steganlage habe

**Weitere Mitglieder
willkommen –
Online Shop mit signierten
Kunstdrucken von Ole West**

IMPRESSUM

Verlag der Nordermeyer Zeitung

Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen

Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80

Redaktion: Manfred Reuter

E-mail: redaktion@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@nordermeyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80

Druck: Druckkontor, Emden

Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam

Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.

Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 4400 Stück

rund 20.000 Euro gekostet. „Das ist Geld, das uns jetzt fehlt. Und das tut schon richtig weh“, ergänzt Pauls. Von einem Rückschlag wollen dennoch weder Björn Bornschein noch Michael Pauls sprechen. „Eigentlich wollten wir schon vor zwei Jahren soweit sein“, sagt Bornschein. „Und ja. Wenn es dann so lange dauert. Das erzeugt bisweilen Frust. Aber allein das Antragsverfahren für den Hafenstandort habe ein Jahr lang gedauert. Der Crew-Chef resümiert: „Den Antrag für die Pontons haben wir Anfang 2022 abgegeben.“

Doch der Blick geht auch weiterhin ganz klar nach vorn. Und was nun wichtig ist: jede Menge positive Energie. „Wir hoffen, dass die Leute uns weiter unterstützen“, betonen Crew-Chef Bornschein und Kassenwart Pauls unisono. Vieles sei „eingeschlafen“, es habe in der Vergangenheit weniger Spenden gegeben, sicher und zu Recht auch deshalb, weil die Leute keine Fortschritte mehr gesehen hätten. Deshalb wäre es gut, neue Mitglieder (gern auch passiv) begrüßen zu können.

Tatsächlich, das Ziel ist nah: Der Ponton wird nördlich der Segelschule auf einer Fläche von 17,50 Meter mal fünf Meter errichtet. Dabei handele es sich um eine perfekte Perspektive zum Fotografieren. „Dieser Platz ist Gold wert“, schwärmt Bornschein sogar.

Wer die Schülke-Crew also unterstützen möchte, der kann dies zum Beispiel dadurch, indem er Mitglied wird. Der jährliche Mitgliedsbeitrag kann frei gewählt werden, er beläuft sich aber auf mindestens 15 Euro.

Eine weitere Möglichkeit ist ein ausgiebiger Besuch im Online Shop (www.otto-schuelke.de). Dort gibt zahlreiche interessante Sachen – vom T-Shirt bis zum Kalender. Der Shop hat aber auch etwas ganz Besonderes zu bieten, nämlich signierte Kunstdrucke des renommierten Künstlers Ole West.



31. Juli 2021: Am Tag, als die „Otto Schülke“ zur Insel zurückkehrte, war am Hafen mächtig was los. Foto: M. Pohl

Die Bankverbindung für Spenden: RVB-Fresena Norden, IBAN DE23 2836 1592 7100 3665 00). Spendenquittungen können auf Wunsch ausgestellt werden. Infos unter Telefon 04932/934892, E-Mail: info@otto-schuelke.de.

Hintergrund

Die „Otto Schülke“ und die ehemaligen Besatzungsmitglieder blicken auf eine spannende Geschichte zurück: Die Taufe ging im Juni 1969 über die Bühne. Keine geringere als die Gattin des damaligen Bundespräsidenten, Wilhelmine Lübke, nahm sie vor. Danach erfolgte die Überführung nach Norderney, wo der Rettungskreuzer bis zu seiner Außerdienststellung im Jahr 1997 ununterbrochen stationiert war. Der Rettungskreuzer versah so rund dreißig Jahre seinen Dienst auf Norderney. Während dieser Zeit haben das Schiff und seine Crews unzählige Menschen aus Seenot gerettet und Hilfe bei technischen Problemen in der Berufsschiffahrt, bei Fischern oder Sportbootfahrern geleistet. Auch viele Wattwanderer wurden von der Besatzung aus gefährlichen Situationen gerettet. Im April 1997 ist sie ausgemustert und durch die größere „Bernhard Gruben“ ersetzt worden. Danach wurde sie an den Rettungsdienst nach Island verkauft, bis die Idealisten und Schülke-Fans aus Norderney 2018 aktiv wurden.



Horlitz

MALER-
MEISTER
NORDERNEY

MALERMEISTER-HORLITZ.DE

☎ 04932 4671-221

ROBUST UND SICHER

Freiwillige Feuerwehr Norderney stattet erstmals die Jüngsten mit Dienstkleidung aus – Vier neue „Brandflöhe“

Norderney - Nachwuchspflege bei der Inselwehr: Durch die zahlreichen Spenden der vergangenen Monate zugunsten des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Norderney war es möglich, auch für die Jüngsten



Die Akteure der Norderneyer Kinderfeuerwehr sind stolz auf ihre neue Ausrüstung. Foto: FFW Norderney

Vier neue „Brandflöhe“

Und noch eine gute Nachricht hat die Inselwehr auf Lager: Kürzlich nämlich ging es für vier Akteure der Kinderfeuerwehr (Emma, Adam, Jonte und Leonard) sowie für die Betreuer Nadine und Torsten nach Großefehn (Landkreis Aurich) zur Abnahme des sogenannten Brandfloh-Abzeichens. Der „Brandfloh“ ist das erste Abzeichen, das Kinder im Lauf ihrer Karriere in der Feuerwehr bekommen können.

Die neuen „Brandflöhe“ hatten eigens zu diesem Zweck fleißig geübt, und zwar nach ihrem regulären Kinderfeuerwehr-Dienst. Fachthemen waren: Brandschutzerziehung, Erste Hilfe und Aufgaben der Feuerwehr. Als „Hausaufgabe“ bekamen sie zusätzlich einen Fragebogen, bestehend aus 20 Fragen. Diese kamen aus den Bereichen Brandschutzerziehung, Feuerwehr, Politik, Geografie, Gesundheitserziehung und Umweltschutz. Aber auch ein paar Scherzfragen durften nicht fehlen.

Bei der Prüfung galt es unter anderem einen kleinen Hindernislauf mit Puzzleteilen zu durchlaufen. Außerdem musste ein Schlauch ausgerollt und an einen anderen angekuppelt werden. Besonders viel Spaß machte es, mittels einer Kübelspritze Wasserflaschen von einem Tisch „abzuräumen“. Nach dem Abarbeiten der Stationen blieb Zeit zum Essen, Trinken und Hüpfen auf einer Hüpfburg. Die Norderneyer Zeitung sagt: Herzlichen Glückwunsch

Dienstkleidung zu beschaffen. „Die Freude bei den war Kindern enorm“, heißt es dazu in einer Pressenotiz. Die neue Dienstkleidung sieht nicht nur aus wie eine echte Feuerwehr-Einsatzuniform, sondern sie ist auch ebenso robust. Norderneys Feuerwehrsprecher Eilbertus Stürenburg: „Zudem bietet sie durch die Reflexstreifen eine größtmögliche Sicherheit im Straßenverkehr, wenn die Kinder zum oder vom Dienst mit dem Rad unterwegs sind. Dass wir diese Möglichkeit der Anschaffung für die Kinderfeuerwehr überhaupt haben, ist nur durch die zahlreichen Spenden der Norderneyer Unternehmen und Privatpersonen möglich gewesen.“

NORDERNEY ZWISCHEN HIGHTECH UND NATUR

Fernsehteam begleitet Arbeiten für Offshore-Leitungen

Norderney - Damit die Energiewende gelingt, muss eine Vielzahl an Leitungen verlegt werden, die den Strom von den Offshore-Windparks aufs Festland transportieren. Für das NDR-Magazin „Die Nordreportage“ begleitete ein Kamerateam Menschen rund um Norderney, die hierfür im Einsatz und mit den täglichen Herausforderungen konfrontiert sind.

Einer der Protagonisten der Reportage ist Ernst Fengler. Er ist verantwortlich für vier Bohrungen unter Norderney hindurch. Nachdem die Bohrschächte stehen, müssen Kabelschutzrohre eingezogen werden. Aus Sorge, dass ein giftiger oder schädlicher Stoff in die Umwelt gelangen könnte, kontrollieren Mitarbeiter der

„Die Nordreportage“:

Montag, 2. Oktober, 18.15 Uhr

Nationalparkverwaltung die Baustellen im Watt regelmäßig vor Ort – denn auch Bohrwasser kann eine Belastung der Umwelt darstellen.

Das Kamerateam ist weiterhin dabei, wenn eine Horizontalbohrung mehr als einen Kilometer weit getrieben wird. Im sogenannten Moonpool, einer rechteckigen Aussparung in einem Schwimmponton, soll der Bohrkopf den Wattboden durchbrechen. Kommt es



Gearbeitet wird auf der Baustelle rund um die Uhr in zwei Schichten.
Foto: NDR

anders, wird der Aufwand enorm, denn Bohrwasser muss abgesaugt werden. Eine kaum berechenbare Gefahr beim Durchbruch sind außerdem Sinklöcher, die einige Meter tief sein können.

Die Reportage über die Bohrungen ist am Montag, 2. Oktober, unter dem Titel „Die Nordreportage: Unter Norderney durch - Buddeln für die Energiewende“ ab 18.15 Uhr im NDR-Fernsehen zu sehen. Alle aktuellen Folgen der „Nordreportage“ sind unter www.NDR.de/fernsehen/sendungen/die_nordreportage abrufbar.

„DEM HORIZONT SO NAH“

Ausstellung in der Orangerie des Conversationshauses

Norderney – Seit dem 22. September ist die Künstlerin Sabine Lagin erneut mit einigen Werken in der Orangerie des Conversationshauses zu Gast. Die Ausstellung trägt den Titel „Dem Horizont so nah“ und wird bis zum 12. Oktober zu sehen sein.

Zum bereits sechsten Mal hat sich die Malerin aus dem Sauerland der Insel Norderney verschrieben und ihre Lieblingsplätze auf ihren ausdrucksstarken Bildern verewigt. Die Werke entstehen größtenteils in Spachteltechnik und werden mit Acrylfarbe gemalt. Oftmals integriert sie passende Artikel oder Bilder aus alten Lexika in ihre Malerei. Die ihr eigenen Farbtöne zeigen die vielfältigen Stimmungen am Meer.

Auch in diesem Jahr sind wieder kleinere Bilder dabei, auf Holzträgerplatten gespachtelt und mit Koordinaten oder Norderney-Schriftzug versehen, die in fröhlich bunten

Farben daherkommen und der Künstlerin viel Spaß in der Herstellung machen. Schön ist auch, dass diese Bilder im Prinzip auch von anderen Orten erstellt werden können, oder auch mit Daten, die für Interessierte von Bedeutung sind.



den Atomkern betreffend	All, Kosmos	Schutzpatron der Franken	▼	eifriges Streben	Abk.: alt-hochdeutsch	▼	Sprachl. Gegenwart	Schiffsladung	Handelsbrauch, Gewohnheit	▼	Abk.: Dt. Turn- u. Sportbund	▼	Süßgras (Fieder-...)	▼	US-Musiker (Bob)	Teil des Hühnerreis	▼	Säugling
▶	▼	▼			▼		Herrenschößrock	▶	▼	2					Produktstrichcode (Abk.)	▶		
zu keiner Zeit	▶			Kiste für Porzellan und Glas	▶			3			Stadtteil von London		Brot-, Käseform	▶				Stadt in Schweden
Epos von Homer	▶				4		Amts-trachten der Richter	▶			16		Stern im Bild Pegasus		Rangstufe in Budo-sportarten	▶	20	▼
kroat. Adriainsel	▶			Renn-segelboot	▶	Saug-strömung			Gast-stättenart	▶	Stadt an der Elbe		19		Farbe des Weines		Zitrus-frucht	
engl.: leicht	11				▼	Nagetier	männl. Rinder		8					Meeres-säug-tiere	▶			7
▶			Hautaus-schlag	▶	12	▼	süddt. behautes Orts-gebiet		radioakt. chem. Element			antikes Königreich in Kaukasien	▶				17	
Kfz.-Z.: Bahrain		kultischer Brauch		alle Mit-wirkenden eines Films	▶		ein-stellige Zahl	▶					digital. Datennetz		amerik. Schau-spieler (Adam)			Büro-utensil
Vorfahr	▶	▼				Fahrt mit einem Segelboot	10					Tanzpartne-rin von Fred Astaire (Ginger)	▶	Ort einer antiken Schlacht	1			
▶			Auf und Ab des Meeres-spiegels	5			das Ganze, ins-gesamt	▶	Absender eines Briefes		15							
franz.: Freund	dichtes Fell		Kurzform von Anton		eigen-sinnig, starr-köpfig		legend. Torschüt-ze (Bern 1954)	▶				griech. Vorsilbe: gegen		griech. Göttin der Zwie-tracht		ugs.: nein		
polit. Umsturz	▶		▼	▼	▼		Beinbe-kleidung		Weise, Gewohnheit	franz. Stadt an der Garonne					mit ... und Recht		Urein-wohner Pata-goniens	
▶			13				öster-reich. Kompo-nist	▶				6		Reinfall, Miss-erfolg	▶			
Staat in Afrika		Nasen-loch des Pferdes	▶							Teil des Stadions	14							18
starke Nähfäden	▶						unteres Ende der Wirbel-säule	▶						legendäre Wunder-schale	▶			

© RateFLUX 2023-574-040

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

12	13	14	15	16	17	18	19	20
----	----	----	----	----	----	----	----	----



Foto: J. Tretth

NEUES FORSCHUNGSPROJEKT FÜR SMARTE LICHTSTEUERUNG

Niedersachsen Ports hat gemeinsam mit elf Partnern das internationale Projekt DARKER SKY gestartet

Lichtemissionen stören Menschen und Tierwelt, und trotzdem braucht ein Hafen (hier Norddeich) Licht. Nun geht es darum, digitale Lösungen zu finden. Fotos: NPorts/N. Buczior



Norddeich/Brest - Die Auswirkungen von künstlichem Licht auf die Nordsee-Region verringern – das ist das erklärte Ziel des innovativen EU-geförderten Projekts DARKER SKY. Auf einem Arbeitstreffen in Brest/Frankreich kamen kürzlich alle Partner für den offiziellen Projektstart zusammen. In einem gemeinsamen Austausch sollen über die nächsten Jahre Maßnahmen zum umweltschonenden Umgang mit Beleuchtung umgesetzt werden. Für Niedersachsen Ports (N-Ports) liegt der Fokus vor allem auf dem Hafen Norddeich. Im Jahr 2024 soll im Rahmen von DARKER SKY die Beleuchtung des Osthafens in Norddeich umgerüstet werden.

NPorts-Geschäftsführer Holger Banik sagt: „Unsere Häfen sind ideale Testfelder für zukunftsfähige Forschungsprojekte – das werden wir mit DARKER SKY erneut zeigen. Innovation und nachhaltiges Handeln sind in dem Projekt miteinander verbunden und kommen direkt in unserem Hafen zum Einsatz.“ Zudem stünden die Ergebnisse vielfältig zur Verfügung: „Die Installation in Norddeich ist nicht nur auf unsere eigenen Standorte übertragbar, sondern sie dient auch unseren Partnern als spannendes Beispiel für smarten Einsatz von Licht“, so Banik weiter.

Emissionen durch Licht stellen eine zunehmende Belastung für Umwelt und Lebensräume von Tieren dar. Die beständige Entwicklung von Infrastrukturen führt zu mehr künstlichem Licht, das wiederum den Nachthimmel zunehmend aufhellt und insbesondere

die sensible Wattenmeer-Region belastet. Hier setzt DARKER SKY an: Das Projekt soll Maßnahmen dazu entwickeln, wie Beleuchtung so geplant und betrieben werden kann, dass der Einfluss auf das Wattenmeer verringert wird. Gleichzeitig muss jedoch die Sicherheit im Hafen gewährleistet sein. Hafengebiete müssen für den Verkehr optimal beleuchtet sein, um Güterumschlag sicher durchzuführen und Personenverkehr abzuwickeln, heißt es in einer Presseerklärung von NPorts.

DARKER SKY will Kommunen und Häfen in der Nordsee-Region Methoden zur Verfügung stellen, mit denen Lichtverschmutzung gemessen und überwacht werden können. Im nächsten Schritt sollen Lösungen umgesetzt werden, mit denen Lichtverschmutzung verringert wird. Bereits etablierte Pilotregionen sollen exemplarisch für den länderübergreifenden Austausch dienen. Hierzu zählt neben Brest, Groningen und Hamburg auch der Hafen Norddeich. So fand bereits Anfang des Jahres ein Arbeitstreffen in Norddeich statt.

Auf übergeordneter Ebene soll zudem ein Dialog zwischen Behörden untereinander aufgebaut werden, um so einen konkreten Aktionsplan mit einer länderübergreifenden Strategie zur Reduzierung des Lichts in der gesamten Nordsee-Region zu entwickeln. Ziel ist auch, einen Anstoß für die Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen zu geben.

LICHTVERSCHMUTZUNG



Der Nordstrand in der Dämmerung. Auch auf Norderney wird der Umgang mit Licht immer wieder diskutiert. Foto: M. Reuter

Norddeich in neuem Licht

Zusammen mit dem Gemeinsamen Wattenmeersekretariat, der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer sowie der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg plant NPorts, im kommenden Jahr die Beleuchtung im Osthafen von Norddeich auf smarte LED-Technik umzurüsten. Es soll eine flächendeckende intelligente Steuerung der Beleuchtung eingeführt werden, damit das Licht in Zeiten ohne Nutzung heruntergedimmt werden kann. Mit der nachhaltigen Umrüstung folgt NPorts der EU-Strategie zur Erhaltung der biologischen Vielfalt, um der Fragmentierung natürlicher Lebensräume entgegenzuwirken. „Wir haben schon erste gute Erfahrungen mit einer Steuerung der Leuchten in den Häfen auf Baltrum, Norderney und Langeoog sammeln können und freuen uns, dies nun auch in Norddeich weiter zu optimieren“, so Thole Saathoff, Teamleiter Elektro bei NPorts Norden.

Hintergrund

Die Vereinbarkeit von Umweltschutz und Hafengewirtschaft stehen für NPorts im Rahmen der Nachhaltigkeitsaktivitäten hafent+ im Vordergrund. Die Hafengesellschaft ist Teil einer Kooperation von Wattenmeer-Häfen, die im Rahmen der 14. Trilateralen Wattenmeer Konferenz 2022 gemeinsam mit Umweltverbänden sowie der Seeverkehr- und Hafengewirtschaft eine Initiative für eine nachhaltige Schifffahrt und Häfen zum Schutze des Wattenmeers vereinbarte. Das Interreg-Projekt DARKER SKY knüpft an diese bereits bestehenden Bemühungen an. Interreg ist eine Initiative der Europäischen Union, mit der grenzübergreifende und transnationale Projekte gefördert werden.

JOHNNYS WOCHENBILANZ



Kabinengespräche

Es ist schon ein paar Tage her, da ereignete sich – Insulaner-unner-sück-technisch gesehen – ein absolutes Großereignis. In Deutschlands liebster Sportart trafen im August der TuS Borkum und der TuS Norderney aufeinander. Über den dicken Daumen gepeilte 1.000 Menschen sahen dieses Derby, das 2:2 endete und welches gleichzeitig das erste Pflichtspiel gegeneinander seit 1963 war. Damals hatten die Norderneyer das bessere Ende auf ihrer Seite und schipperten mit einem 2:1-Erfolg feuchtfrohlich heim Richtung Osten.

Dass ich heute an das jüngste Derby erinnere, haben wir „11 Freunde“, dem Magazin für Fußballkultur, zu verdanken. Sprachlich gewohnt versiert berichtet das aktuelle Blatt per sechsseitiger Reportage. Als besonders ergiebig erweist sich dabei der Blick ins Allerheiligste: in die Spielerkabine. Dort nämlich prasselt das gesamte Ausmaß eines ostfriesischen Inselderbys wie eine Prise der ganzen steifen Sorte auf den Leser ein: „F.... sie!“; soll der Borkumer Trainer geschrien haben, um seine Jungs für die bevorstehende Arbeit am runden Spielgerät in Stimmung zu bringen. Nun muss man nicht glauben, dass eine Kabinenansprache mit Vokabular wie diesem etwas Besonderes sei. In der Wortagenda zur mentalen Spieler-Vorbereitung auf ein Fußball-Derby dürfte ein Begriff wie f..... sogar ganz oben rangieren.

Insofern wage ich mir kaum auszumalen, was in den Spielerkabinen abgeht, wenn mit der Begegnung Norderney gegen Juist die Mutter aller Insel-Derbys ansteht. Da ist es sicher angebracht, den Schallschutz vorher auf Tauglichkeit zu überprüfen, wobei es ja ohnehin gut zu wissen ist, dass derlei Motivationsgeschrei (meistens) nie persönlich gemeint ist und (fast) immer mit einem warmen Händedruck endet.

Olé, olé!
Euer Johnny

Mit einem Dach von Eberhardt
sieht alles gleich besser aus:
Heiratsanträge zum Beispiel...



Dächer für Menschen

 **EBERHARDT**
DER DACHDECKER

Im Gewerbegebiet 31a 26548 Norderney
04932 93 50 550 www.dachdecker-eberhardt.com



Ney Immobilienservice GmbH



Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH

Immobilien- und Hausverwaltung

Poststraße 5 · 26548 Norderney

Telefon: 0 49 32 / 840 17-30

Telefax: 0 49 32 / 840 17-17

E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com



www.hausverwaltung-norderney.com



Jann Ennen

Seit über 30 Jahren
auf Norderney

Norderney-Immobilien informiert

Ausgabe Sommer 2023

Inflation – was jetzt?

Gegenwärtig geben offizielle Stellen eine Inflationsrate von 6,4 Prozent bekannt. Das ist gut für jeden, der bereits eine Immobilie gekauft und per Darlehen finanziert hat. Die Darlehensrate wird bei festem Zinssatz beständig relativ günstiger. Für Neuerwerber kommt der erhöhte Zinssatz erschwerend beim Hauskauf hinzu. Anfang 2022 waren noch zehnjährig feste Darlehen mit einem Zinssatz von circa einem Prozent zu bekommen. Mittlerweile bewegen sich die Zinssätze bei Werten zwischen 3,5 bis 4 Prozent, Tendenz stabil bis leicht fallend.

Die Preise von Immobilien vollziehen derzeit eine Kehrtwende. Nach jahrelangem Anstieg sind die Preise zu einem Halt, gelegentlich zu einer geringprozentigen Minderung gekommen. Unter dem Strich, unter Beachtung der Inflation, ist dies allemal eine Preissenkung bei Immobilienverkäufen.

Allerdings spaltet sich der Markt zwischen Durchschnittsimmobilien und Verkäufen in guten oder außergewöhnlichen Lagen. Die oben genannten Durchschnittswerte spiegeln nicht den örtlichen Markt wieder. Eine Immobilie auf Norderney zeigt erfahrungsgemäß eine Langzeitstabilität. Dies hat sich seit Jahrzehnten nicht geändert.

Wer dagegen einen Teil seines Geldes anlegen möchte, ist durch den Kauf einer Immobilie in guter Lage beziehungsweise bei guter Ausstattung weiterhin gut beraten. Steigende und hohe Inflationsraten schlagen auf die Konsumgüterpreise, Vermietpreise und alles Andere durch.

Letztlich helfen steigende Preise bei der Amortisation der eigenen Immobilie.

3-Raum-Wohnung in zentraler Lage mit Balkon

Diese gemütliche Wohnung befindet sich im ersten Obergeschoss. Die Wohnung liegt in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum und ist voll möbliert.

Es sind nur wenige Minuten zur Strandpromenade und zur Brandungszone. Die 3-Raum Wohnung verfügt über zwei separate Schlafzimmer, einen separaten Wohnraum, mit Küchenzeile, ein Duschbad mit WC und einen Balkon. Im Haus befindet sich weiterhin ein gemeinschaftlicher Fahrradraum und Einrichtungen wie Münz-Waschmaschinen und -Trockner. Die zentrale Lage ermöglicht kurze Wege zu Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten, zum Strand sowie zum Kurplatz.



Kaufpreis : 585.000,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

Traumhafte Ferienwohnung in der Alten Teestube direkt am Weststrand

Mit diesem tollen 1-Raum Appartement können Sie direkt in die Ferienvermietung einsteigen.

Aufgrund der Lage in der bei Gästen sehr begehrten Alten Teestube sind Ihnen hohe Vermietzahlen zu jeder Jahreszeit gesichert.

Der großzügige Wohn-/ Schlafbereich mit integrierter Küchenzeile bietet ausreichend Platz für zwei Personen

wdurch den großen Balkon von welchem aus Sie einen tollen Blick über die Norderneyer Stadt haben. Die Ferienwohnung wird vollmöbliert verkauft. Im Haus gibt es ein gemeinschaftliches Schwimmbad sowie eine Sauna.



Kaufpreis: 499.000,00 €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.



**Wir suchen für vorgemerkte Kunden
Wohn- und Geschäftshäuser
Mehrfamilienhäuser und
Eigentumswohnungen**

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128